



Beschlussvorlage

Amt: Zentrale Steuerung und Service
Vorl.Nr.: V/2012/2936
Datum: 05.11.2012

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	19.11.2012	öffentlich

Tagesordnung

Neubürgerbeauftragter;
Antrag der CDU - Fraktion vom 21.11.2011

Beschlussvorschlag

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung

Die erste Anlaufstelle für Neubürger ist in der Regel das Einwohnermeldeamt. Dort bekommen die neuen Bürgerinnen und Bürger eine Willkommensmappe für Neubürger ausgehändigt. In dieser Mappe befinden sich neben einem Stadtplan auch kulturelle, sportliche und soziale Informationen sowie eine detaillierte Übersicht der Ansprechpartner der Stadtverwaltung für alle denkbaren Anliegen. Dieses Vorgehen ist in den Gemeinden und Städten üblich.

Neu zugezogene Kinder und Eltern zu unterstützen und zu fördern ist ein zentrales Anliegen der Stadt Hennef. Daher erfolgt eine umfassende individuelle Beratung und Unterstützung durch die stadtteilorientierten Beratungsangeboten des Amtes für Kinder, Jugend und Familie.

Ergänzend dazu erfolgt z. B. im Neubaugebiet Hennef – Siegbogen die Einrichtung eines Familienzentrums. Damit wird die Infrastruktur der Kinder- und Familienförderung weiter ausgebaut. Familienzentren sind ein wichtiger Baustein, der aus dem Angebotsspektrum nicht mehr wegzudenken ist und bieten ein breites und kompetentes Angebot in Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung. Sie fördern nicht nur die frühkindliche Entwicklung und den Spracherwerb sondern unterstützen Familien bei konkreten Alltagsfragen und -konflikten. Hier können die Angebote der Kinderbetreuung, Familienberatung, Familienbildung und sozial-integrative, kulturelle sowie sportliche Aktivitäten zusammenlaufen. Sie sind Bildungs- und Erfahrungsorte, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, Selbsthilfepotentiale von Eltern aktivieren und soziale Netzwerke unterstützen und fördern. Das

Bildungs- und Beratungsangebot orientiert sich jeweils an den konkreten Bedürfnissen vor Ort. Das bedeutet, dass Familienzentren sehr unterschiedliche Angebote für spezifische Zielgruppen entwickeln. Alle vorliegenden Erfahrungen belegen: Die inzwischen sieben eingerichteten Familienzentren in Hennef sind zu verlässlichen Orten niederschwelliger Angebote für Eltern und Kinder geworden.

Als weiteren Anlaufpunkt hat der Rhein-Sieg-Kreises einen Neubürgerbeauftragten, der mit seinen vielfältigen Erfahrungen aus dem sozialen Bereich und aus seiner Integrationsarbeit den Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung steht, die als Aus- und Übersiedler oder zugezogene Ausländer Neubürger des Rhein-Sieg-Kreises geworden sind.

Dieses detaillierte, vielfältige und thematisch sehr unterschiedliche Wissen kann nicht von einer einzigen Person vorgehalten werden. Daher werden die neuen Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin an die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung verwiesen werden, wo sie dann umfangreich und aktuell informiert werden.

Hennef (Sieg), den 05.11.2012

Klaus Pipke
Bürgermeister